



Abgeblockt. In letzter Sekunde retteten die Jung-Austrianer (links: Christoph Freitag) beim SV Horn (rechts: Christoph Hevera) noch das Unentschieden – 2:2.

FOTO: BERND DANGL

Zweimal gegen Wiener

DIE NÄCHSTEN SPIELE / Nach dem Gang zu Aufsteiger Columbia wartet auf den SV Horn ein Heimspiel gegen den Sportklub.

VON BERND DANGL

COLUMBIA FLORIDSDORF - HORN, DIENSTAG, 18 UHR. Zum Auftakt der „englischen Woche“ muss Horn am Dienstag bei Aufsteiger Columbia in Wien-Florisdorf antreten. „Bei einem Aufsteiger ist immer die Euphorie da“, warnt SVH-Trainer Rupert Marko, der den Gegner zweimal beobachtet hat. Sein Resümee? „Eine aggressive Mannschaft, die schon weit vorne attackiert.“

Dennoch hofft der Coach auf einen vollen Erfolg, seinen Optimismus begründet er mit der Rückkehr einiger Spieler. So sol-

REGIONALLIGA OST

len die zuletzt verletzten Siegfried Rasswaller (absolvierte beim Spiel von Horn II in Getzersdorf einen 45-minütigen Testlauf) und Mario Pranjic wieder dabei sein, zudem steht Kapitän Richard Wemmer, der nach seiner Wadenbein-Verletzung gegen die Austria Amateure erst in der 59. Minute eingewechselt wurde, wieder in der Startformation. „Mit Wemmer und Dimic zusammen ist unser Mittelfeld in spielerischer Hinsicht um einiges stärker“, erklärt Marko.

HORN - WIENER SPORTKLUB, FREITAG, 19.30 UHR. Gegen den Traditionsklub könnte es endlich auch mit der Premiere von Neo-Stürmer Nathaniel Adisa Amos klappen. Eine positive Erledigung von behördlicher Seite bezüglich der Aufenthaltsgenehmigung des Nigerianers stehe unmittelbar bevor.

Den Sportklub schätzt Rupert Marko – trotz zweier Niederlagen zum Saisonstart – besser als im Vorjahr ein: „Sie haben sich gut verstärkt.“ Zuletzt schrieben die Schwarz-Weißen zum ersten Mal in dieser Saison an: Neusiedl wurde auswärts mit 2:0 besiegt.

EINWURF



BERND DANGL
über den
verpassten Sieg
des SV Horn.

b.dangl@noen.at

Tatsachen und andere Dinge

Einen Ausgleich in der Nachspielzeit zu bekommen tut immer weh – auch, wenn ein Zähler gegen eines der spielstärksten Teams in der Liga für den SV Horn noch immer ein passables Ergebnis ist. Dennoch: Diesmal wären die Austria Amateure fällig gewesen. Nach einer anfänglichen spielerischen Überlegenheit trauten sie sich kaum mehr über die Mittellinie. Und das, obwohl auf der Trainerbank mit Ivica Vastic der ehemalige Inbegriff der österreichischen Offensive saß.

Tatsache ist auch, dass Schiedsrichter Manuel Gregorits mit drei Fehlentscheidungen den Spielverlauf massiv zu Ungunsten von Horn beeinflusste. Bei zwei klaren Elfer-Fouls an Zogovic und Wemmer deutete er obwohl dem Tatort nahe – weiter, vorm Austria-Ausgleich, übersah er ein klares Foul an Wemmer. Ob da der Respekt vor der Austria (auch wenn es nur die Amateure waren) oder vor Trainer-Star Vastic zu groß war?

Tatsache ist auch, dass die Horner ihr Glück – unabhängig von Fehlentscheidungen – selbst am Fuß hatten. Alleine Dragan Dimic vergab zwei Sitzer, die er im Training wohl blind versenkte.

Tatsache ist aber auch, dass Horn mit Aleksandar Djordjevic einen Klassemann punkto Zweikampfverhalten und Kampfgeist im Team hat. Gerade diese Tugenden werden – und zwar bei allen Spielern – gegen aggressive Teams wie Columbia und Sportklub wieder gefragt sein.